

Die jungen Wilden

KANUSLALOM Zeitzer sind bei Deutschen Meisterschaften sehr erfolgreich: Timo Trummer holt Silber, Lisa Fritzsche Bronze und Lennard Tuchscherer wird Vierter.

VON YVETTE MEINHARDT

MARKKLEEBERG/MZ - Krimi am Wildwasserkanal in Leipzig-Markkleeberg. Nach der Corona-Zwangspause traf sich die deutsche Elite des Kanusports vor den Toren der Stadt Leipzig. Die Herren im Canadier (C 1) lieferten sich am Sonntagnachmittag ein packendes Finale, das vor allem aus Zeitzer Sicht gut ausging. Im Ziel riss Timo Trummer die Arme hoch und wusste beim Blick auf die Anzeigentafel, er hat es geschafft. Mit einem fehlerfreien Lauf durch das wilde Wasser holte er sich bei den Deutschen Meisterschaften den zweiten Platz und sicherte sich damit den dritten Platz im deutschen Nationalteam. Der Zeitzer schob sich zwischen den Augsburger Sideris Tasiadis (Olympiazweiter von 2012) und den Leipziger Lokalmadatoren Franz Anton. Auf dem vierten Platz landet Lennard Tuchscherer. Er lernte ebenfalls im Zeitzer Kanuverein das Paddeln und startet heute für Leipzig.

Doch während Tasiadis und Anton schon 30 Jahre alt sind, haben die beiden Zeitzer Kanuten ihre Zukunft noch vor sich. Trummer (24 Jahre) löste mit seinem zweiten Platz am Sonntag das Ticket für die Europameisterschaft. Diese findet vom 18. bis 20. September ohne Zuschauer in Prag statt. „Als ich oben am Start stand, habe ich an gar nichts mehr gedacht. Ich wollte einfach



Lisa Fritzsche wurde bei den DM am Sonntag Dritte.

FOTO: MEINHARDT

fahren und zeigen, was ich kann“, sagt Trummer. Er ist in Zeitz geboren und hat bei den Zeitzer Kanuten das Paddeln gelernt. Im vergangenen Jahr ist Trummer von Augsburg nach Leipzig gezogen, lebt und trainiert jetzt mit Tuchscherer zusammen. „Mit 24 Jahren bin ich schon der älteste in unserem jungen Team“, sagt Trummer. Am Sonntagabend ha-

„Ich wollte einfach fahren und zeigen, was ich kann.“

Timo Trummer
Kanu

ben die beiden Zeitzer Jungs ein wenig gefeiert. Am Montag und Dienstag lassen sie es ruhig angehen. In einer Woche geht es zur EM nach Prag. „Wir kennen die Anlage ganz gut, wenn der Leipziger Kanal im Winter zu hat, fahren wir einmal im Monat zum Training nach Prag“, sagt Trummer. Bei der EM möchte er ins Halbfinale paddeln.

Auch der 21-jährige Tuchscherer ist dicht dran an der deutschen Spitze. So wurde er am Freitag Dritter, am Samstag Fünfter und am Sonntag Vierter. Somit holte er sich in der separaten Wertung des Deutschland-Cups nach Tasiadis den zweiten Platz und ließ Anton hinter sich. Auch die Brüder Hannes und Paul Seumel erreichten am Sonntag das Finale der Deutschen Meister-

schaft. Hannes wurde 6. und sein Bruder Paul 8. Nachwuchstalent Luca Krzisch belegte im Jugendbereich den vierten Platz.

2020 ist eine unvergleichliche Saison für die Kanuten. Die Corona-Krise machte den Sportlern ein Strich durch ihre Pläne. Die Sportstätten waren seit Monaten geschlossen, so fielen Training und Wettkämpfe ins Wasser. Denn eigentlich finden die Qualifikation bereits im April statt und nicht im September. „Ich bin erst einmal in ein emotionales Loch gefallen. Es gab keine Trainingspläne mehr, das Leipziger Bootshaus und der Kanal waren geschlossen“, erzählt Tuchscherer. So ist er in seine Zeitzer Heimat zurückgekehrt, hat am Wehr in Haynsburg trainiert, war oft laufen und hat Yoga gemacht. Erst im Juni ging das Training wieder los. „Die drei Wettkampftage in Markkleeberg waren für alle eine Standortbestimmung. Ich bin mit meinen Leistungen sehr zufrieden“, sagt Tuchscherer. Der 21-Jährige hat sich für die EM U 23 qualifiziert. Sie findet vom 1. bis zum 4. Oktober in Krakau statt.

Auch Lisa Fritzsche machte ihre ersten Paddelschläge in Zeitz. Sie holte sich am Sonntag die Bronze-Medaille bei den Deutschen Meisterschaften. „Für mich ist damit die Saison auch schon wieder zu Ende. Ich werde Urlaub machen und dann beginnen die Vorbereitungen auf die neue Saison“, sagt Fritzsche, die für den BSV Halle startet.